

# Inhalt.

Vorwort . . . . .	Seite V—VI
-------------------	---------------

## Erster Abschnitt.

### Einführung.

1. Kriegspläne und Streitkräfte . . . . .	1—15
-------------------------------------------	------

Die Ostsee als Kriegsschauplatz. — Die deutschen Streitkräfte und Kriegsziele. — Beabsichtigte Befehlsreglung. — Die russischen Kriegspläne. — Stärke und Gliederung der russischen Ostseeflotte. — Kriegsbereitschaft und Waffenausbildung. — Russisches Minenwesen. — Unterseeboote und Flugzeuge. — Offiziere und Mannschaften.

2. Aufmarsch und Operationsbefehl . . . . .	15—30
---------------------------------------------	-------

Erste Sicherungsmaßnahmen. — Großadmiral Heinrich Prinz von Preußen Oberbefehlshaber der Ostseestreitkräfte. — Deutsche und russische Marineorganisation. — Der russische Aufmarsch. — Der Finnische Meerbusen ein einheitliches russisches Festungsgebiet. — Rigascher Meerbusen und Wibau. — Stützpunkte deuten auf strategische Defensive der russischen Flotte. — Kiel und die deutschen Ostseestützpunkte. — Danzig und Pillau gefährdete Außenposten. — Günstigere Verhältnisse in der mittleren Ostsee. — Geographisch weder Rußland noch Deutschland im Vorteil. — Der deutsche Operationsbefehl für den Ostseekriegsschauplatz.

## Zweiter Abschnitt.

### Die Kriegsergebnisse vom 2. August 1914 bis Mitte März 1915.

3. Kriegsausbruch und Eröffnung der Feindseligkeiten . . . . .	30—40
----------------------------------------------------------------	-------

Einleitung des Krieges. — Unternehmung der Kleinen Kreuzer „Augsburg“ und „Magdeburg“ gegen Wibau vom 2. bis 4. August 1914. — Beschießung von Wibau. — Russische Zerstörungen in Wibau. — Verhalten der Kreuzer nach der Beschießung. — Eindruck beim Oberbefehlshaber. — Neuer Befehl für „Augsburg“ und „Magdeburg“. — Erfahrungen.

4. Die Sicherung der Kieler Bucht . . . . .	40—51
---------------------------------------------	-------

Verfügbare Streitkräfte und Organisation. — Admiralstab nimmt den Einbruch englischer Streitkräfte in die Ostsee an. — Frühzeitige Minenspernung der sicherste Schutz. — Kriegserklärung Englands. — Überlegungen und Maßnahmen des Oberbefehlshabers der Ostsee. — Deutsche Minenspernung der Belte. — Dänische Maßnahmen in Belten und Sund.



5. Die beiden Unternehmungen des Kontreadmirals Mischke in der östlichen Ostsee vom 9. bis 20. August 1914 . . . . . 52—76

Allgemeine Lage in der Ostsee am 9. August 1914. — Kreuzerunternehmung des Chefs der Küstenschutzdivision vom 9. bis 13. August 1914. — „Magdeburg“ meldet feindliche Torpedoboote. — Unter der schwedischen Küste. — Ergebnis des ersten Vorstoßes. — Fortsetzung der deutschen Offensive. — Plan einer Minenunternehmung vor Reval. — Vormarsch zum Finnischen Meerbusen. — Feind in Sicht. — „Deutschland“ wirft am 17. August 1914 eine Minensperre im Eingang zum Finnischen Meerbusen. — Gewalttame Aufklärung der Torpedoboote am 18. August 1914. — „Amazone“ bei Vibau. — Ansicht des Oberbefehlshabers über die Minenunternehmung. — Stellung von Front zur Leitung in Kiel. — Verhalten der Russen. — Kontreadmiral Behring wird detachierter Admiral.

6. Erster Vorstoß des Kontreadmirals Behring in den Finnischen Meerbusen vom 23. bis 28. August 1914 . . . . . 76—101

Vormarsch und Ereignisse am 24. und 25. August 1914. — Strandung S. M. S. „Magdeburg“ am 26. August 1914. — Vergebliche Abschleppversuche und Sprengung. — „V 26“ im Gefecht mit russischen Streitkräften. — Vereinigung der Streitkräfte im Nebel und Fortsetzung der Unternehmung. — Maßnahmen des Oberbefehlshabers und der Kriegsleitung. — IV. Geschwader verläßt zur Hilfeleistung Kiel. — „Augsburg“ und „U 3“ am 27. August 1914 im Gefecht mit zwei feindlichen Panzerkreuzern. — Die Russen gehen zurück. — Alte Kreuzer für Finnischen Meerbusen ungeeignet. — Lehren für die Kriegführung in der östlichen Ostsee. — Linienfahrer als Rückhalt beantragt, aber abgelehnt.

7. Großadmiral Heinrich Prinz von Preußen mit Teilen der Hochseestreitkräfte vor dem Finnischen Meerbusen vom 3. bis 9. September 1914 . . . . . 102—128

Russische Streitkräfte außerhalb des Finnischen Meerbusens bei Gotland. — Maßnahmen des Oberbefehlshabers, Befehle der Kriegsleitung. — Großadmiral v. Tirpitz und der Chef des Admiralstabes über Ostseefriedführung. — Versammlung der Streitkräfte. — Vormarsch zum Finnischen Meerbusen. — Pläne des Großadmirals. — Beschießung von Bogflär. — Feind in Sicht vor dem Finnischen Meerbusen. — Vorstoß Kontreadmirals Behring zum Handelskrieg in die Bottensee. — Die II. Torpedoboottenflottille in der Ålandssee. — Demonstration vor Windau und Rückmarsch nach Kiel. — Lehren und Hemmungen. — Rußland-Deutschland in der Ostsee wie Deutschland-England in der Nordsee.

8. Verbände der Hochseestreitkräfte zum zweitenmal unter Führung des Prinzen in der östlichen Ostsee 19. bis 24. September 1914. 128—159

Veränderungen bei den Streitkräften. — Neue Aufgaben in der östlichen Ostsee. — Vorteil frühzeitiger Kriegserfahrungen. — Landungsunternehmung bei Windau befohlen. — Entscheidende Septembertage 1914. — „Immer nur Demonstrationen.“ — Vormarsch der Streitkräfte zur furländischen Küste. —



Gepante Landungsunternehmung bei Windau. — „S 145“ erhält feindliches Feuer von Land bei Backofen. — Alarm aus Westen. — Abbruch der Unternehmung und Rückmarsch nach Kiel. — Maßnahmen in der westlichen Ostsee. — Schwierigkeiten jeder Landung. — Eindruck beim Feinde. — Wechselwirkungen zwischen Ostsee und Nordsee. — Verantwortung des Oberbefehlshabers der Ostsee.

## 9. Ostsee und englische Seekriegsführung . . . . . 160—187

Englische Ansichten. — Deutscher Vorschlag an Dänemark. — Dänemark sperrt seine Hoheitsgewässer in Belten und Sund. — Schweden verhält sich ablehnend. — Bedeutung der Flintrinne. — Auftreten englischer Unterseeboote im Kattegat. — Die Stagerakstellung als Ausfallstor der deutschen Flotte. — Stellungskrieg an Belt und Sund. — Nachricht aus Malmö wirft die Ostseefrage auf. — Aufmarsch der Hochseestreitkräfte in der Ostsee. — Neue Sicherungsmaßnahmen in Belten und Sund. — Wachsender Ostseehandel zugunsten unserer Gegner.

## 10. Kapitänleutnant Freiherr v. Berckheim versenkt im Finnischen Meerbusen mit „U 26“ am 11. Oktober 1914 den russischen Panzerkreuzer „Balláda“ . . . . . 187—203

Zweiter Vorstoß Kontreadmirals Behring in den Finnischen Meerbusen 8. bis 14. Oktober 1914. — Unterseeboote als Falle. — Der Untergang der „Balláda“. — Handelsstreife in der Ålandssee. — Rückmarsch nach Danzig. — Bedeutung des Unterseebootserfolges. — Englisches Lob unseres Schiffsmaterials.

## 11. Einbruch englischer Unterseeboote in die Ostsee Ende Oktober 1914 . . . . . 203—219

Erste Anzeichen von Unterseebooten. — Angriff auf „Victoria Louise“ am 18. Oktober 1914. — Abwehrmaßnahmen gegen Unterseeboote. — Englische Unterseeboote „E 1“ und „E 9“ in Vibau gemeldet. — Schwierigkeiten des Handelskrieges. — Englische Neutralitätsverletzung im Eingang zum Sund.

## 12. Sperrung von Vibau und Untergang S. M. S. „Friedrich Carl“ November 1914 . . . . . 219—252

Kontreadmiral Behring zum drittenmal vor dem Finnischen Meerbusen. — Unternehmung vom 24. bis 30. Oktober 1914. — Blockade von Vibau durch Unterseeboote. — Gefährdung von Memel durch russischen Angriff. — Feindliche Fahrzeuge vor der Danziger Bucht. — „Thetis“ beschießt ein russisches Torpedoboot. — Pläne für die nächste Zeit. — Untergang von S. M. S. „Friedrich Carl“. — Sperrung und Beschießung von Vibau am 17. November 1914. — Tätigkeit der Unterseeboote im Finnischen Meerbusen. — Russische Handelswege. — Brief des Kontreadmirals Behring an den Prinzen. — Swinemünde wird Stützpunkt.

## 13. Unternehmung des Minenschiffes „Deutschland“ in der Bottensee vom 3. bis 8. Dezember 1914 . . . . . 252—262

Anregung der Obersten Heeresleitung. — Minensperren vor Björneborg und Raumo. — Erregung in Schweden. — Stand des Handelskrieges.



14. Erfundung der Alandsinseln durch die Streitkräfte Kontre- admirals Behring vom 15. bis 18. Dezember 1914 . . . . .	263—272
Bedeutung der Inselgruppe. — Verlauf des Vorstoßes. — Feststellung feindlicher Unterseeboote bei Utö. — Fahrt des V. Geschwaders bis Gotland.	
15. Entdeckung russischer Minensperren in der mittleren Ostsee im Januar 1915. . . . .	272—284
Beunruhigung der Schifffahrtstreise. — Handstreich gegen Utö. — Neue Pläne. — Grundberührung S. M. S. „Prinz Adalbert“ bei Steinort. — „Mugsburg“ und „Gazelle“ durch Minen havariert. — Einfluß auf die Krieg- führung in der Ostsee.	
16. Rückblick auf den ersten Kriegsabschnitt . . . . .	284—286
Die deutsche Flagge beherrscht die Ostsee. — Stellungskrieg. — Wechsel- wirkungen zwischen russischer und englischer Seekriegführung.	
Personenverzeichnis . . . . .	287—288
Sachverzeichnis . . . . .	288—290

### Karten und Tabellen.

Die Karten sind von dem Kartographen Erwin Paschke gezeichnet und am Schluß des Bandes beigelegt.

1. Übersichtskarte der Ostsee mit Vorstoß des IV. Geschwaders nach dem Fin-  
nischen Meerbusen vom 3. bis 9. September 1914.
2. Sonderkarte von Sund und Belten (mit Eintragungen der bis April 1915  
in der westlichen Ostsee gelegten deutschen und dänischen Minensperren).
3. Kriegsgliederung der deutschen Ostseestreitkräfte am 2. August 1914.
4. Stärke und Gliederung der russischen Ostseeflotte am 2. August 1914.
5. Unternehmungen deutscher Seestreitkräfte in der Ostsee im August 1914.
6. Verlust S. M. Kl. Kreuzers „Magdeburg“ und Ereignisse am 26. August 1914.
7. S. M. Kl. Kreuzer „Mugsburg“ und „U 3“ am 27. August 1914 im Gefecht mit  
feindlichen Panzerkreuzern.
8. Stellungen von „U 26“ und „U 23“ am 10. Oktober 1914.
9. „U 26“ versenkt russischen Panzerkreuzer „Pallada“ am 11. Oktober 1914.
10. Untergang S. M. Panzerkreuzers „Friedrich Carl“ vor Memel am 17. November 1914.
11. Sperrung und Beschießung Vibaus am 17. November 1914 (eingedruckt auf  
Karte 1 unten rechts).
12. Deutsche und russische Minensperren in der mittleren Ostsee vom August 1914 bis  
April 1915.

Bemerkung: Karten und Pläne der deutschen und russischen Küstenbefestigungen werden  
in diesem Bande nicht unmittelbar benötigt. Aus diesem Grunde werden  
sie einem späteren Bande beigelegt.